



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding, 07.12.2016
Az.:
2014-2020/KA/019

19. Sitzung des Kreisausschusses am 19.10.2016

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas Dr.

Dieckmann, Ulla

Eichinger, Gertrud

Els, Georg

Geisberger, Ferdinand

Vertretung für Ulrike Scharf

Gotz, Maximilian

Lackner, Helmut

Ranft, Manfred

Vertretung für Rainer Mehringer

Sterr, Josef

Stieglmeier, Helga

Treffler, Christina

Wiesmaier, Hans

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Pressesprecherin

Fuchs-Weber, Karin

Büro Landrat

Kaindl, Stefan

Büro Landrat, TOP 1

Wackler, Angelika

Protokoll

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Vorstellung der neuen Landkreis-Homepage
Vorlage: 2016/2032
2. Bekanntgaben und Anfragen
 - 2.1. Anfrage Kreisrätin Treffler
Modell 9+2 bei der letzten Kreistagssitzung
 - 2.2. Verwaltung - Antwort der Regierung von OBB
auf eine Anfrage von KRin Stieglmeier
 - 2.3. Verwaltung - Neuer Termin für Bastia

1. Vorstellung der neuen Landkreis-Homepage Vorlage: 2016/2032

Der Vorsitzende begrüßt aus der Verwaltung, den Internetbeauftragten Herrn Kaindl und bittet um die Vorstellung der neuen Landkreis-Homepage.

Herr Kaindl berichtet, dass die bisherige Homepage nicht auf dem neuesten Stand der Technik sei und die Nutzung von neueren Geräten, wie Smartphone oder Tablets, nicht unterstütze. Bei der neuen Homepage werde nun die neuste Technik genutzt, eine sogenannte Responsive Website. Je nachdem, mit welchem Gerät die Homepage geöffnet wird, verändere sich das Menü und die Darstellung und passe sich dann dem jeweiligen Gerät optimal an. Zudem habe man die Barrierefreiheit beachtet und nutze ein Farbkonzept zur Unterscheidung der verschiedenen Bereiche des Landratsamtes. Herr Kaindl erklärt weiter, dass momentan die verschiedenen Texte noch überarbeitet werden und die neue Homepage im November online gehen sollte.

Im Anschluss demonstriert Herr Kaindl die Menüansicht und verschiedene Bereiche der Homepage, bei der Nutzung durch verschieden große Displays und führt den „Readspeaker“ vor, der das Vorlesen von ganzen Texten oder markierten Teilbereichen der Homepage möglich macht.

Kreisrätin Stieglmeier möchte wissen, ob zur Barrierefreiheit auch das Thema „Leichte Sprache“ berücksichtigt wurde.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Kaindl antwortet, dass ein Teil der Texte bereits überarbeitet wurden. Die Umsetzung jedoch nicht so einfach sei und noch weitere Informationen dazu eingeholt werden müssen.

Kreisrätin Dieckmann gefällt die neue Gestaltung der Homepage sehr gut. Sie regt an, für die Umsetzung der „Leichten Sprache“ Fachleute zu nutzen. Sie stellt noch die Frage, ob es rechtlich korrekt sei, in den Überschriften der Pressemitteilungen die Süddeutsche oder den Erdinger Anzeiger zu nennen.

Frau Fiebrandt-Kirmeyer (Pressesprecherin) berichtet, dass zum Thema „Leichte Sprache“, im Zuge der Vorbereitungen des Seniorenratgebers, bereits Informationen eingeholt wurden und man mit Umsetzungskosten von 150.- Euro pro Seite rechnen müsse.

Zu der Frage Nennung SZ/ED Anzeiger in den Überschriften der Presseerklärungen erklärt sie, dass in der Überschrift die Namen aufgeführt wurden um einen Bezug zu erleichtern. Sie fügt hinzu, dass die rechtliche Seite geprüft werde und bei Notwendigkeit nachgebessert werden wird.

Kreisrätin Eichinger regt an, auf der neuen Startseite auch wieder einen Platz für die Öffnungszeiten und Wunschkennzeichen vorzusehen.

Herr Kaindl erklärt, dass man die erste Seite nicht mehr so „überladen“ wolle wie bisher. Geplant sei noch einen Bereich *Aktuelles* einzuplanen und auch die Öffnungszeiten und Wunschkennzeichen schnell auffindbar einzustellen.

Kreisrat Sterr macht darauf aufmerksam, dass die Projekte der Bildungsregion noch nicht aufgeführt wurden.

Der Vorsitzende erwidert, dass die Projekte noch eingestellt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, beendet **der Vorsitzende** diesen Tagesordnungspunkt.

2. Bekanntgaben und Anfragen

2.1. Anfrage Kreisrätin Treffler Modell 9+2 bei der letzten Kreistagssitzung

Kreisrätin Treffler kommt auf die letzte Kreistagssitzung und das Thema 9+2 Modell zurück. Sie möchte wissen, wie viele Schüler aus Isen nach Dorfen in die Endzüge M7, M8, M9 und M10 gehen würden und wie viele Schüler aus Sankt Wolfgang/Lengdorf nach Isen gehen würden.

Im Anschluss erfragt sie, ob der Artikel in der heutigen Zeitung korrekt gewesen sei und die Schulamtsleiterin Frau Bauer zwei Stunden vor der Sitzung eingeladen wurde.

Der Vorsitzende antwortet, dass Frau Bauer früher an diesem Tag nicht erreicht werden konnte und am Freitag die Verwaltung wegen des Betriebsausfluges nicht im Hause war. Er fügt hinzu, dass die Sitzung und



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung öffentlich sei und jeder teilnehmen könne und Frau Bauer auch bei den vorherigen Sitzungen dabei gewesen sei. Er berichtet, dass das Gutachten insgesamt fünfmal präsentiert wurde und immer noch die ursprüngliche Präsentation sei. Man habe nichts grundsätzlich Neues hinzugefügt, sondern lediglich die bei den Vorstellungen aufgeworfenen Fragen nachgebessert.

Kreisrätin Treffler bringt vor, dass das Gutachten nicht so aussagekräftig gewesen sei, wie gewünscht war.

Der Vorsitzende sieht dies nicht so und erklärt, dass Frau Bauer bei der ersten Sitzung im Ausschuss für Bildung und Kultur um eine Empfehlung gebeten habe. Er berichtet, dass damals noch viele Fragen im Raum standen, jedoch eine Empfehlung für Isen ausgesprochen werden konnte, genauso wie in der letzten Sitzung. Er fügt noch an, dass sich von der ursprünglichen Präsentation bis zur Heutigen, die Empfehlung für den Standort nicht geändert habe. Er ergänzt, dass Anfragen zu den Schülerzahlen noch beantwortet werden und die Gutachten ins Ratsinformationssystem eingestellt werden.

Kreisrätin Dieckmann sagt, es wirke, wie wenn Frau Bauer nicht bei der Sitzung dabei sein sollte. Zudem wünsche sie sich für die Zukunft eine Information oder ein E-Mail für alle Fraktionen, wenn Unterlagen in den Fraktionen vorgestellt werden könnten. Sie habe dies nur durch Zufall erfahren und dann ebenfalls nach einem Termin gefragt.

Der Vorsitzende erwidert, dass er auch in Zukunft nicht die Arbeit der Fraktionen übernehmen werde nach dem Motto, dass könnten sie auch brauchen. Jede Fraktion könne für ihre Fraktionsarbeit oder einen eventuellen Informationsbedarf eigenständig Anfragen stellen.

Er fügt hinzu, dass es im Kreistag nicht um das pädagogische Konzept gegangen sei, sondern um die Beförderung, wozu Frau Bauer nicht sehr viel beitragen könne.

Kreisrätin Dieckmann berichtet, dass der Vorsitzende in der Kreistagsitzung beim Thema Kommunal Karte eine *Namentliche Abstimmung* gefordert habe. Dafür sei jedoch, wie in § 24 Abs. 3 der Geschäftsordnung aufgeführt, das Einverständnis von einem Drittel der Stimmberechtigten nötig und sie frage sich nun, ob dies rechtens gewesen sei.

Der Vorsitzende antwortet, dass er keine *Namentliche Abstimmung* gefordert habe, sondern nur darum gebeten hatte, dass die Namen festgehalten werden. Er erklärt, dass bei einer *Namentlichen Abstimmung* zu jedem Namen das Abstimmungsergebnis festgehalten werde. Im Anschluss verliest er die betreffenden Absätze in der Geschäftsordnung:

„Auf Verlangen von mindestens einem Viertel der anwesenden Kreisräte/Kreisrätinnen ist namentlich abzustimmen.

Jedes Mitglied des Kreistages kann verlangen, dass in der Niederschrift vermerkt wird, wie es abgestimmt hat.

Die Stimmzählung ist durch den Vorsitzenden/Vorsitzende vorzunehmen. Das Abstimmungsergebnis ist im Gremium bekannt zu geben.“



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2.2. Verwaltung - Antwort der Regierung von OBB auf eine Anfrage von KRin Stieglmeier

Der Vorsitzende berichtet, dass Frau Kreisrätin Stieglmeier eine Anfrage bei der Regierung OBB gestellt habe, zur Erteilung von Auskünften durch den Landrat. In dieser Anfrage habe Frau Stieglmeier beschrieben, welche Auskünfte und Informationen sie noch zum Kommunal Pass benötigen würde.

Er verliest das Antwortschreiben von Herrn Gruber, Ltd. Regierungsdirektor, Regierung von OBB:

Die Beantwortung ihrer Anfrage vom 27.04.16 zunächst durch Email des Landratsamts (im Auftrag des Landrats) vom 06.05.16 ist nach unserer Auffassung nicht zu beanstanden.

Zwar enthielt dieses Antwortschreiben noch keine konkreten Ausführungen zur Höhe der beim Landkreis für die Einführung des Kommunalpasses anfallenden Kosten; allerdings hatte der Landrat bereits in der Kreistagssitzung am 09.05.2016 darauf hingewiesen, dass man letztendlich erst nach einem Jahr feststellen könne, was mit der Einführung des Kommunalpasses durch den Wegfall von Kosten für Personal, Verwaltung und Sicherheitsdienst eingespart werden könne. Spätestens mit dem Zugang der Sitzungsvorlage zu Tagesordnungspunkt 4 (Überplanmäßige Ausgaben im Bereich Asyl) der Sitzung des Kreisausschusses vom 19.09.16 an die Kreisrätinnen und Kreisräte ist die Anfrage ihrer Fraktion vom 27.04.16 (und die Anfrage der Fraktion SPD/Freie Wähler/ÖDP vom 08.05.16) aber jedenfalls ausreichend beantwortet worden.

Zu ihrem weiteren Vorbringen, der Landrat habe die Vorgehensweise verschiedener Asylhelferinnen u. Asylhelfer mit dem Kommunal Pass von Flüchtlingen Einkäufe zu tätigen und den Gegenwert hierfür den Flüchtlingen in Form einer Bargeldzahlung zu erstatten, als Rechtsbruch bezeichnet, den er aber angesichts der Mängel des Kommunalpasses dulden würde, kann zusätzlich auf die ihnen sicher bekannte Pressemitteilung des Landratsamts vom 05.07.2016 verwiesen werden. Die dort vertretene Auffassung wird von der Regierung geteilt.

Zusammenfassend können wir daher kein Fehlverhalten des Landrats erkennen.“

Er möchte trotz dieses Schreibens nochmals folgendes erläutern. Selbstverständlich habe man geprüft, was eine Umstellung kosten würde und festgestellt, dass Überweisungen mind. 10.000 Euro teurer wären, wie der Kommunal Pass.

In der Sitzung vom 19.09. habe man auch die Kosten genannt: Gesamtkosten Verwaltung Barauszahlung 157.000 Euro, Gesamtkosten Barauszahlung mit Kassenautomat rd. 143.000 Euro, Kosten Kommunal Pass 75.500 Euro. Die Kosten Kommunal Pass habe man nicht pro Karte aufgeführt, da hier das Geschäftsgeheimnis gewahrt werden müsse, ebenso wie bei allen anderen durchgeführten Vergaben.

Mit dem Kommunal Pass habe man die günstigste und verwaltungsmäßig einfachste Variante gewählt.



2.3. Verwaltung - Neuer Termin für Bastia

Der Vorsitzende erklärt, dass mit der Planung für einen Besuch in Bastia wieder begonnen wurde. Auf Anregung habe man nun geprüft, an welchen Terminen ein Flug in Frage kommen würde. Als Termin käme der Zeitraum Samstag 1. bis 4. Juli 2017 in Frage. Er teilt mit, dass die Kreisräte noch ein E-Mail mit dem Terminvorschlag erhalten werden.

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte